



# Löschi-Report

Ausgabe 6  
Samstag, 15. Juli 2023

## Die Verleihung der Leistungsspangen steht bevor



SCAN MICH

Aktuelles

Informationen

Fotos und Berichte

# Die Ausbildungswoche 2023 geht zu Ende

## Die Ausbildungswoche 2023 neigt sich dem Ende entgegen

Liebe Jugendfeuerwehrmitglieder,

am Montag seid ihr alle einzeln als Jugendliche ange-reist und ihr hattet ein gemeinsames großes Ziel: Die Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr mit nach Hause zu nehmen.

Doch eure Gedanken zur Umsetzung waren alle un-terschiedlich. Die einen sind bereits mit der Vorstellung an-ge-reist, die Position als Gruppenführer zu übernehmen, andere wollten sich lieber im Hintergrund halten und an-dere entscheiden lassen.

Immer wenn sich Menschen zusammenfinden gibt es ty-pische Phasen, die durchlaufen werden. Am Montag ha-ben sich die meisten Teams zum ersten Mal beschnup-pert – alle sind noch etwas unsicher gewesen und hielten sich zurück. Doch lange durfte diese Situation nicht an-dauern, denn in Nardt geht es Schlag auf Schlag. Die einzelnen Positionen in der Gruppe mussten sitzen, be-avor es am Dienstag in die ersten Trainingseinheiten ging. Wahrscheinlich musste der eine oder die andere auch ein bisschen zurückstecken und sich der Gruppe fügen, weil die gewünschte Position bereits vergeben wurde.

Ein paar Schwierigkeiten sind am Anfang der Ausbil-dungswoche aber ganz normal. Sie vergehen auch schnell wieder und aus gelösten Problemen wird Vertrau-en.

Ihr konntet euch über die letzten Tage alle besser ken-nenlernen. Ihr habt vieles über eure Gruppenmitglieder lernen können. Ihr seid zusammen an den Herausforde-rungen, die die Leistungsspanne mit sich bringt gewach-sen. Aus einer losen Menge unzusammengehöriger Ju-

## Impressum

### Herausgeber

Jugendfeuerwehr Sachsen im  
Landesfeuerwehrverband Sachsen e.V.  
Wiener Straße 146  
D- 01219 Dresden

### Gesamtherstellung / Layout / Repro

Jugendfeuerwehr Sachsen

### Redaktion und Bilder / „Paparazzi“

Pauline Thonig, Kim Riesner,  
Tobias Banaszkiwicz uvm.



gendlicher, ist bis heute eine große Gruppe gewachsen. Ihr konntet vieles gemeinsam lernen und ihr habt euch am Freitag (jeder in seiner Gruppe und nicht allein) den Wertungsrichtern zur Abnahme der Leistungsspanne gestellt. Alleine für diese Tatsache und für die Disziplin, die ihr über diese Woche gezeigt habt, habt ihr höchste Anerkennung verdient.

Leider ist heißt es auch in Nardt zum Schluß „Abschied nehmen“. Das Gruppengefühl, das ihr die Tage aufge-baut habt, geht mit der Abreise heute wieder verloren. Morgen seid ihr wieder zuhause und geht eure eigenen Wege. Viele von euch werden sich aus unterschiedli-chen Gründen nicht so bald wiedersehen – z.B. der Ent-fernung der Wohnorte wegen.

Doch ihr trennt euch mit dem Wissen, dass ihr eine un-vergessliche Woche hinter euch bringen konntet. Ihr habt eine Menge neuer Erfahrungen sammeln können, die für euer weiteres Leben von Vorteil sind. Ihr habt euch alle in Disziplin und Durchhaltevermögen bewiesen und verbessert und ihr konntet den legendären Kame-radschaftsgeist der Ausbildungswoche in Nardt kennen-lernen.

Bitte behaltet diese wichtigen Eigenschaften in eurem weiteren Lebensweg bei und werdet ein Vorbild für eure Jugendfeuerwehren.

Wir wünschen euch, liebe Teilnehmer der Ausbildungswo-che, für eure Zukunft alles Gute!

Euer Löschieteam

Das Team der Löschieredaktion möchte sich für die Ausbildungswoche 2023 bei allen zugeneigten Lesern bedanken und bei allen, die sich über das Blatt geärgert haben, um Verständnis bitten.

# What do you Meme?



Ich, das erste mal in Nardt, auf der Suche nach Zivilisation



**Starterpack:  
Wertungsrichter Platte**



**HIER STEPT DER BEER**



**Das Problem sitzt meist vor dem Computer**



**Wenn mir 30min später bewusst wird, welchen Müll ich in der mündlichen Prüfung erzählt habe**



**ICH, BEI MEINEM 495. EIS**





## Die Zahl des Tages:

39

Die Zahl des Tages am 15.07.2023 ist die 39. So viele Jugendfeuerwehren wurden diese Woche durch die Teilnehmer an der 22. Ausbildungswoche in Nardt vertreten. Aus ganz Sachsen haben sich Teilnehmer zusammengefunden, die heute das Gelände als Gruppe verlassen.

## Geburtstag des Tages:

Taylor Kinney

Heute wird Taylor Kinney 41 Jahre alt. Er wurde am 15. Juli 1981 in Lancaster, Pennsylvania geboren und ist ein US-amerikanischer Schauspieler und Model. Er spielte unter anderem in den Serien „Bones-Die Knochenjägerin“ und „Vampire Diaries“ mit. Am bekanntesten ist seine Hauptrolle in „Chicago Fire“, die seit 2013 in Deutschland ausgestrahlt wird. Darin geht es um das Leben auf der Feuerwache 51 des Chicago Fire Departments. In der Serie spielt Taylor Kinney Lieutenant Kelly Severide, den Chef der Rüstgruppe 3. 2011 bekam Kinney eine Rolle im Musikvideo von Lady Gagas Sigle „You and I“. Daraufhin beginnen der Schauspieler und die Sängerin im September 2011 eine Beziehung. Es folgte 2015 die Bekanntgabe der Verlobung beider. Doch bereits ein Jahr später verkündete Lady Gaga keinen Hochzeitstermin, sondern eine Beziehungspause. Zuletzt führte Kinney eine Beziehung mit Alanna DiGiovanni, die sich jedoch sehr aus der Öffentlichkeit zurückhält.



Foto: Wikipedia.org BTVR 14

## Six Days – Six Facts

1. Die längste Schlauchleitung der Welt wurde 2017 in den Österreich hergestellt und misst beeindruckende 7.301 Meter. 353 Schlauchlängen förderten mit 28 Pumpen Wasser über eine Höhendifferenz von 1.100 Meter auf 1.800 Meter Höhe.
2. Die durchschnittliche Person isst im Laufe ihres Lebens etwa 35 Tonnen Lebensmittel.
3. Die schnellste gemessene Windgeschwindigkeit betrug 408 km/h, während eines Tornados in Oklahoma.
4. Die durchschnittliche Wolke wiegt ungefähr 500.000 Kilogramm.
5. Wombats produzieren kubische Kotwürfel.
6. Es gibt mehr Sterne im Universum, als Sandkörner auf der Erde.

## Six Days – Six Trucks

### Three Forty Three



 <b>Hersteller</b> Estern Shipbuilding	<b>Leistung</b> 8.112 PS 
 <b>Baujahr</b> 2010	<b>Gewicht</b> 500 t 
 <b>Besatzung</b> 7 Personen	<b>Feuerlöschpumpe</b> 64.345 l/min 

Bei 4 Pumpen 190.000 l/min



Eins ist sicher – auch heute gibt's:

## Wetter am Samstag



VS



### Nardt:

min. 16°C,  
max. 35°C  
sonnig

### Lofoten:

min. 12°C,  
max. 15°C  
bewölkt und  
stürmisch

Lieber Jonas,  
alles Gute und Liebe zum  
Geburtstag!  
Viel Glück und viel Segen!



Löschi hat ein kleines Geschenk für Dich,  
das Du heute zur Verabschiedung bekommst.



## Die spinnen, die Römer

Um den Frieden zu wahren, rüste Dich für den Krieg. Dieser römische Ausspruch wird Marc Aurel zugeschrieben. Er war römischer Kaiser und ist als Philosophenkaiser in die Geschichte eingegangen, dennoch musste er ständig Krieg führen.

Besonders im Norden seines Reiches, gegen „widerspenstige Germanen“, wurden harte Schlachten geschlagen. In einer dieser Schlachten setzte der Kaiser zur Abschreckung in forderster Front ausgehungerte Löwen ein. Die Germanen kannten diese Tiere nicht und sie schlugen die „großen Hunde“ der Römer einfach tot, bevor die eigentliche Schlacht losging. Im Jahr 180 n. Chr. starb Marc Aurel in einer dieser Grenzkonflikte in Vindobona, dem heutigen Wien.



Ludwig XIV.



Das Imperium Marc Aurels

## Hundert Jahre soll er werden

Der Sonnenkönig in Frankreich hatte große Angst jung zu sterben. Sein Leibarzt empfahl ihm, nach neuester medizinischer Erkenntnis, alle Zähne, auch die Gesunden, zu entfernen, da hier das Übel aller Krankheiten ausgemacht wurde. Der König stäubte sich dagegen, da er ein großer Freund des guten Essens war. Aber der Arzt ließ solange nicht locker, bis er sich der schmerzhaften Prozedur in zwei Sitzungen stellte. Der Unterkiefer war nach erfolgreicher erster Sitzung „nur“ gebrochen. Nach der erfolgreichen zweiten Sitzung hatte der König größere Knochenverluste im Gaumen. Sein Leibarzt notierte: „Zum Zweck der Desinfektion habe ich seiner Majestät das Loch im Gaumen 14 mal mit einem glühenden Eisenstab ausgebrannt.“ Der König nahm daraufhin seine Mahlzeiten in zerstoßener Form zu sich. Dies verlangte er, auch bei Staatsempfängen, von allen seinen Gästen.

Ludwig regierte bis in hohe Alter von 76 Jahren.

# Die Bewerbergruppen 2023 auf einen Blick

## Gruppe 1 – Mittelsächsische Löschmeister



hvlNr: Jannes; Lucas; Dominik; Aaron; Hannes  
vvlNr: Julien; Viviane; Lara; Samantha

## Gruppe 3 – Elbflorenz



hvlNr: Marvin Paul; Henry; Fabian; Lukas; Ben  
vvlNr: Alex; Felicitas; Mareen; Niklas

## Gruppe 5 – Gebirgsjäger



hvlNr: Lennox; Steven; Toni; Glenn; Elisabeth  
vvlNr: Jasmin; Svenja; Annelies; Leonie

## Gruppe 2 – Bambi



hvlNr: Brandan; Jason; Marlon; Max; Dominic  
vvlNr: Leon; Larissa; Lia; Jan

## Gruppe 4 – Schildkröte



hvlNr: Max; Nick; Nico; Louis; Pascal  
vvlNr: Falco; Vincent; Johannes; Bruno

## Gruppe 6 – Freistein



hvlNr: Tim; Felix; Lukas; Moritz; Leon  
vvlNr: Jona; Zoe; Lucas; Maurice

# Die Bewerbergruppen 2023 auf einen Blick

## Gruppe 7 – Hoyda



hvlNr: Arne; Erik; Julius; Johannes; Maarten  
vvlNr: Niklas; Marius; Jack; Frederik

## Gruppe 9 – Chemnitz-Siegmars



hvlNr: Fabio; Nils; Jonas A.; Kenny; Benjamin  
vvlNr: Marvin; Fiona; Jonas B.; Leni

## Gruppe 11 – Leipzig-Oederan



hvlNr: Elias; Mark; Leonard; Richard; Nick  
vvlNr: Ien-Joel; Jessica; Tom; Tobias

## Gruppe 8 – Niederwilsberg



hvlNr: Lukas; Arian; Emil; Karl; Felix  
vvlNr: Thor; Laura; Magdalena; Johnatan

## Gruppe 10 – Leipzig 1



hvlNr: Tim; Nick; Lennard; Jan; Leon-Luka  
vvlNr: Marvin-Steven; Jonas; Finley; Anton

## Gruppe 12 – Florian Görnitz



hvlNr: Moritz; Kevin; Stefan; Nino; Tim  
vvlNr: Penelope; Felix; Jasim; Jim

# Die Bewerbergruppen 2023 auf einen Blick

## Gruppe 13 – Hennis



hvlNr: Tim; Lennard; Henriette; Jeremy; Sascha  
vvlNr: Luca; Mario; Jonnas; Kilian

## Gruppe 14 – Chemnitz



hvlNr: Lucien; Linas; Moritz; Pepe; Darian  
vvlNr: Sebastian; Fiona; Paul; Linus

## Gruppe 15 – Thalwitz



hvlNr: Fabian; Max; Fabienne; Emil; Paul  
vvlNr: Anne; Nadia; Lara; Michael

## Gruppe 16 – Yum-Yum



hvlNr: Juliane; Liane; Gustav; Gordon; Niklas  
vvlNr: Jaline; Marian; Jakob; Tobias

## Gruppe 17 – Hasi



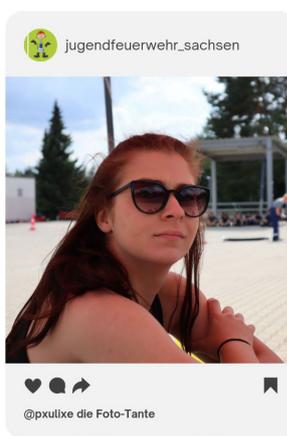
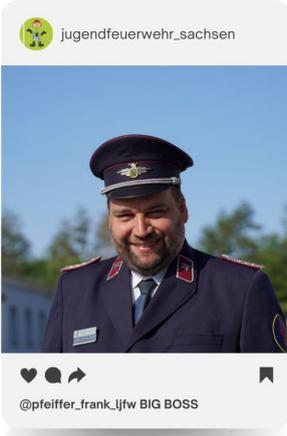
hvlNr: Louis; Samuel; Joel; Sebastian; Niklas  
vvlNr: Julia; Emma; Kevin; Lea

## Gruppe 18 – Elbsandsteinkrone



hvlNr: Maya; Moritz; Jonas; Tom; Niklas  
vvlNr: Maxi; Helene; Lea; Linda

# Das Team der Ausbildungswoche im Hintergrund



# Über die Region



Der historische Marktplatz in Hoyerswerda

## Warum die Stadt und die Region Hoyerswerda so aussieht, wie sie aussieht

Hoyerswerda ist im Mittelalter eine Siedlung, die sich ähnlich wie andere Siedlungen entwickelte. Vielleicht ein bisschen verschlafener. Lange Zeit passiert in Hoyerswerda nicht allzuviel – Ackerbau, Viehzucht und ein wenig Fischerei prägen die Zeiten.

Auguste der Starke verschenkte die Stadt einst an seine damalige Freundin, die für die Entwicklung der Stadt ein Segen war. Aber was Hoyerswerda heute städtebaulich ausmacht, begann erst im 20. Jahrhundert.

Nach dem 2. Weltkrieg stieg der Energiebedarf in der frischgegründeten DDR stark an und man war dankbar, für die volkseigenen Bodenschätze, die man in mehreren Regionen direkt zur Energiegewinnung einsetzen konnte. So auch die Braunkohle, die in und um Hoyerswerda herum in großen Mengen gefunden wurde. Sie wurde im Tagebau, das heißt nicht unter der Erde, gefördert.

### Tagebau

Der Tagebau hatte einen erheblichen Einfluss auf die Region Hoyerswerda in Sachsen, insbesondere aufgrund des Braunkohleabbaus in der Umgebung. Durch diesen Umstand veränderte sich die gesamte Region stark.

Aufgrund des Braunkohleabbaus mussten zahlreiche Dörfer und Siedlungen weichen, um Platz für den Tagebau zu schaffen. Tausende Menschen wurden umgesiedelt, und ganze Ortschaften wurden abgerissen. Dies führte zu erheblichen Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur der Region, da viele Menschen ihre angestammten Wohnorte verlassen mussten. An den Stellen, an denen ihr heute schöne Badeseen in der Nähe der Schule besuchen könnt, befanden sich früher auch Dör-

fer. Aber der Tagebau war ab den 50er Jahren auch ein wichtiger Wirtschaftszweig in der Region Hoyerswerda. Der Braunkohleabbau schuf Arbeitsplätze und trug zur wirtschaftlichen Entwicklung bei. Viele Menschen in der Region waren direkt oder indirekt von der Kohleindustrie abhängig. Mit dem Rückgang des Tagebaus in den letzten Jahren hat sich die wirtschaftliche Situation jedoch verändert, da Arbeitsplätze verloren gingen und alternative Industrien entwickelt werden mussten.

Durch den Tagebau hat sich die Umwelt in der Region erheblich verändert. Große Flächen wurden für den Abbau von Braunkohle gerodet, was zu Landschaftsveränderungen führte. Die Wasserläufe wurden beeinflusst, da das Grundwasser abgesenkt und Flüsse zur Entwässerung des Tagebaus umgeleitet wurden. Der Tagebau hat auch zu erheblichen CO<sub>2</sub>-Emissionen beigetragen, da Braunkohle eine besonders kohlenstoffreiche und umweltbelastende Form der Energieerzeugung ist.

Ferner hat der Bergbau durch seine Veränderungen in Hoyerswerda auch soziale Auswirkungen auf die Region. Die Umsiedlung und der Verlust der angestammten Heimatorte führten zu sozialen Spannungen und Unsicherheiten. Gleichzeitig wurden neue Siedlungen für die umgesiedelten Menschen geschaffen, was zu einer Herausforderung bei der Schaffung neuer sozialer Strukturen und Gemeinschaften führte. Denn Hoyerswerda



Der Tagebau in der Region

konnte nun vielen Menschen Arbeit und damit eine lohnenswerte Lebensgrundlage bieten. Aber all die Menschen, die wegen der Energiegewinnung in Hoyerswerda Jobs gefunden haben und ihren Lebensmittelpunkt in die Region verlegten, mussten auch irgendwo wohnen. Eine Antwort darauf fand die Stadt im sogenannten Plattenbau.

# Über die Region



Typische Wohnblocks in „Plattenbauweise“ errichtet

## Plattenbau

Der Plattenbau war ein charakteristisches Merkmal des Wohnungsbaus in der DDR (Deutsche Demokratische Republik). Die Entwicklung des Plattenbaus begann in den späten 1950er Jahren und setzte sich bis zur Wiedervereinigung Deutschlands im Jahr 1990 fort.

Der Bau von Plattenbauten wurde aus verschiedenen Gründen vorangetrieben. Einer der Hauptgründe war der hohe Bedarf an bezahlbarem Wohnraum. Nach dem Zweiten Weltkrieg war ein Großteil der städtischen Infrastruktur in der DDR zerstört, und es herrschte akuter Wohnungsmangel. Die Regierung der DDR setzte sich das Ziel, schnell und kostengünstig Wohnraum für die Bevölkerung bereitzustellen.



Kameraden des Lehrgangs L 190/2 im Jahr 2021 in Hoyerswerda

Der Plattenbau bot eine effiziente Lösung für diesen Bedarf. Es handelte sich um vorgefertigte Bauelemente, meist aus Beton, die in Fabriken produziert und vor Ort zusammengesetzt wurden. Dies ermöglichte eine schnelle und standardisierte Bauweise, bei der Arbeiter in kurzer Zeit viele Wohnungen errichten konnten. Zudem waren die Kosten für den Bau vergleichsweise

niedrig. Die Regierung setzte den Plattenbau als bevorzugte Wohnungsbautechnologie ein und investierte erhebliche Ressourcen in die Entwicklung und Umsetzung dieses Baustils. Der Plattenbau prägte das Stadtbild Hoyerswerdas und aller Städte der DDR. Er wurde zu einem Symbol des sozialistischen Wohnungsbaus.

Allerdings gab es auch Kritik am Plattenbau. Viele Plattenbauten waren zwar funktional und boten ausreichend Wohnraum, aber sie litten unter Problemen wie schlechter Isolierung, mangelnder ästhetischer Qualität und begrenzter Individualität.

Dennoch ist der Plattenbau, entgegen der Annahme vorrangig kapitalistisch geprägter Städteplanung, eben keine Wohnform für sozial benachteiligte Schichten gewesen. In den Wohnkombinaten lebten alle Gesellschaftsschichten, ob Arbeiter oder Ärzte, miteinander.

Nach der Wiedervereinigung Deutschlands wurden viele Plattenbau-Siedlungen renoviert aber auch zurückgebaut, um Platz für alternative Wohnformen zu schaffen. Dennoch prägt der Plattenbau bis heute das Stadtbild Hoyerswerdas.

In den letzten Jahren hat sich die Situation in der Region Hoyerswerda aufgrund der Energiewende und des verstärkten Ausstiegs aus der Braunkohleindustrie weiter verändert. Es wurden Bemühungen unternommen, alternative wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten zu fördern und die ökologischen Auswirkungen des Tagebaus zu mildern.



Auch der wunderschöne Partwitzer See war mal eine Kohlegrube

# Die Letzte Seite



## Das Letzte Wort hat...

Liebe Jugendfeuerwehrmitglieder,  
Liebe Betreuerinnen und Betreuer,

die 22. Ausbildungswoche der Jugendfeuerwehr Sachsen ist nun fast Geschichte.

Während der vergangenen 6 Tage berichteten die Mitglieder der Löschi-Redaktion in Wort und Bild über fast alle Aktivitäten, Ausflüge und Höhepunkte, welche durch das Team der Jugendfeuerwehr Sachsen, der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule Sachsen, aber auch durch die vielen ungenannten fleißigen Bienen im Hintergrund organisiert wurden.

Wir hoffen, dass euch unsere Fotos, wie auch die Berichte, noch lange an eine - wir denken doch - vielseitige, spannende sowie erlebnisreiche Woche erinnern werden. Wir sind uns sicher, dass ihr unter den Teilnehmenden die/den eine/n oder anderen Freund:in gefunden habt, zu dem ihr auch über diese Ausbildungswoche hinaus Kontakt halten werdet.

Die Redaktion hofft, dass möglichst viele von euch, gerade auch unter dem Hinblick der wirtschaftlichen und privaten Situation, den Reihen der Freiwilligen Feuerwehren des Freistaates Sachsen erhalten bleiben. Vielleicht sieht man ja auch den Einen oder Anderen von euch einmal wieder, sei es zu einem Lehrgang oder sogar als Jugendfeuerwehrwart oder Betreuer zur Ausbildungswoche der Jugendfeuerwehr Sachsen, hier an der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule/„Landesjugendfeuerweherschule“ in Nardt.

Wir wünschen euch eine unfallfreie und entspannte Heimreise,  
für eure berufliche wie private Zukunft alles Gute und schließen mit  
dem Wahlspruch der Feuerwehr:

„Wer sich dem Wohl der Menschen weihet, den ehrt der Guten Dankbarkeit“.

***Euer Team der Löschi-Redaktion***



## Der Abnahmeberechtigte

***Herzlichen Glückwunsch allen Jugendfeuerwehrmitgliedern, welchen heute die Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr verliehen wurde.***

Lutz Reißmann  
Abnahmeberechtigter  
der Deutschen Jugendfeuerwehr